

Mit guten Voraussetzungen in die Zukunft

Realschule Rottenburg verleiht 111 Abschlusszeugnisse – Zweimal die Traumnote 1,0

Rottenburg. (pru) Anstrengende Wochen und Monate liegen hinter den fünf zehnten Klassen der Realschule Rottenburg: erst kräftezehrende Prüfungsvorbereitung, dann die Prüfungen selbst. Doch nun ist es geschafft: Die Schüler halten ihre Abschlusszeugnisse in den Händen und können feiern. Am Freitag wurden sie in der Realschulturnhalle verliehen. In diesem Jahr verlassen 111 Absolventen die Realschule.

Schulleiter Johannes Pfann bezeichnete die Zeugnisverleihung als einen Höhepunkt des Schuljahres. Er hofft, dass die Absolventen die Realschule in guter Erinnerung behalten, da diese mit dem Abschluss nun auch Teil der Geschichte der Schule geworden sind. Das Abschlusszeugnis nannte er die Eintrittskarte, mit der die Schüler die Zukunft in eigener Hand und zahlreiche Möglichkeiten hätten. Er rief sie auf, mutig und offen zu sein sowie Toleranz und Verständnis für andere aufzubringen – Werte, die, wie er hofft, die Schule neben den verschiedenen Lehrplaninhalten vermittelt hat.

Nicht nur Fachwissen, sondern auch Werte

Landrat Peter Dreier überbrachte Glückwünsche vom Landkreis und betonte ebenfalls die Vielzahl an Möglichkeiten. Gerade in der Region böten sich viele Chancen mit tollen Firmen und Unternehmen. Das Zeugnis sei ein erster Meilenstein auf dem Weg, der für die Absolventen nun weiter gehe. Landrat Dreier hofft, dass viele der jungen Erwachsenen Verantwortung hier übernehmen werden, da es nicht mehr selbstverständlich sei, derart viele junge Leute für die Region zu bekommen.



Die Jahrgangsbesten Schüler bei der Zeugnisverleihung.

Foto: Philipp Ruhland

In diese Richtung ging auch das Grußwort von Bürgermeister Alfred Holzner. Er wies auf die vielen Freundschaften hin, die sich während der Schulzeit gebildet hätten, ferner darauf, dass die Schüler neben Fachwissen auch viele Werte wie Fleiß und Engagement aus der Schule mitnehmen. Er endete mit der Bitte, sich in die Gesellschaft einzubringen, gerade in Vereinen ehrenamtlich tätig zu werden, da davon Gemeinden lebten.

Für den Elternbeirat sprach Vorsitzende Eva Jackwerth ein Grußwort. Sie verwies auf das Motto des diesjährigen Abschlussjahrgangs – „Wir dampfen ab“. Dieses bedeute loslassen, entspannen, sich eine Auszeit zu nehmen, allerdings auch, sich auf neue Herausforderungen

vorzubereiten. So beginne nun ein neuer Lebensabschnitt. Der Verweis auf das Motto durchzog auch das Grußwort von Annemarie Wimmer, Vorsitzende des Freundeskreises: Es sei ein Symbol für den Übergang und den Aufbruch in eine neue Lebensphase. Dazu komme nun, dass die jungen Erwachsenen Verantwortung für das eigene Leben übernehmen, die Bremsen lösen und die Lokomotive in Bewegung versetzen.

Zum Schluss hatten auch die Schülersprecher Eva Kriegler und Thomas Garhammer das Wort. Sie blickten in ihrer Rede zurück auf besondere Haltestationen der Schullaufbahn wie Wandertage oder die Abschlussfahrt. Gerade solche gemeinsame Zeiten und die auf dem Weg geschlossenen Freund-

schaften machten die Schulzeit noch unvergesslicher. Jetzt seien sie stolz, es geschafft zu haben.

Dann war es so weit: Die Schüler durften ihre Zeugnisse und Glückwünsche von Schulleiter und jeweiligem Klassenleiter in Empfang nehmen. Gesondert geehrt wurden die Jahrgangsbesten, wobei zweimal die Traumnote 1,0 erzielt werden konnte. Insgesamt weisen 31 der 111 Absolventen eine Eins vor dem Komma auf, gut ein Viertel des Jahrgangs. Jahrgangsbeste sind in diesem Jahr Dennis Lippeck, Katharina Spanner (je 1,0) sowie Simon Köglmeier (1,08). Nach dem offiziellen Teil feierten die Schüler mit ihren Eltern und Angehörigen noch beim Sektempfang und Abschlussball.